

GENEALOGIE UND LANDESGESCHICHTE · BAND 2



## Impressum

© 2012 Verlag Degener & Co., Inh. Manfred Dreiss, Am Brühl 9, 91610 Inningen

Alle Rechte vorbehalten

ISBN

Ein Teil der Auflage wird vom Pommerschen Greif e. V. als Jahresgabe 2011 für die Mitglieder des Vereins herausgegeben und erscheint als Sonderheft des Sedina-Archivs (N.F.), Heft 10.

ISBN

ISSN 1610-6091

Pommerscher Greif e.V. – [www.pommerscher-greif.de](http://www.pommerscher-greif.de) – [www.sedina-archiv.de](http://www.sedina-archiv.de)

Schriftleitung: Dr. Franz Waldmann, Rohrkamp 80, 48308 Senden

Telefon: (02597) 99 13 00, E-Mail: [fwaldmann@promedici.de](mailto:fwaldmann@promedici.de)

## Geleitwort

Seit vielen Jahren ist die 1965 im Verlag Degener & Co., damals noch Neustadt a. d. Aisch, herausgebrachte Pommern-Bibliographie von Dr. Herbert Spruth vergriffen. Über die Bedeutung des Werkes für die orts- und familiengeschichtliche Arbeit in Pommern muss an dieser Stelle nichts weiter gesagt werden. Dieses Werk ist fast jedem vertraut, der sich mit Familiengeschichte, Ortsgeschichte oder Geschichte in Bezug auf Pommern überhaupt befasst.

Obwohl sich durch die politischen Umwälzungen in Deutschland und Osteuropa und durch die technische Revolution mit ihrer breiten Nutzung von Computern, Datenbanken und Internet für interessierende Originalquellen, Bibliotheksbestände und Datenbestände dem Suchenden deutlich besser erschließen als früher, hat die „Spruth-Bibliographie“ in den fünf Jahrzehnten, die seit ihrem Erscheinen vergangen sind, nichts von ihrer Bedeutung eingebüßt. Das liegt im Wesentlichen daran, dass sie bis in die 1960er Jahre die erste pommersche Gesamtbibliographie ist und auch selten vorkommende oder schwer zugängliche Quellen wie Zeitungsaufsätze mit aufnahm. Alle Vorgänger wiesen große Lücken in der erfassten Literatur auf oder bearbeiteten Gebiete sehr selektiv.

In Zusammenarbeit mit dem Pommerschen Greif e. V., Verein für Pommersche Familien- und Ortsgeschichte, wird dieses Werk jetzt allen Interessierten wieder zugänglich gemacht. Die jetzt vorliegende Neuausgabe der Spruth-Bibliographie kann ab sofort beim Verlag Degener & Co. bezogen werden.

Die Mitglieder des Pommerschen Greif e. V. erhalten den Band als Sonderheft des SEDINA-Archivs in Form der Jahrgabe 2011 im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Um jedem Pommernforscher das Werk günstig anzubieten, wird es dem aktuellen technischen Standard entsprechend, als durchsuchbare CD mit zugehörigem Begleitband herausgebracht.

Die CD enthält einmal die gescannten Originalseiten, bildet also die knapp 900 Seiten der Pommern-Bibliographie Seite für Seite ab. Eine zweite texterkennbare Datei ist als Arbeitsdatei nach beliebigen Begriffen durchsuchbar, so dass gesuchte Begriffe, Namen, Ortsbezeichnungen etc. direkt gefunden und ggf. weiter verwendet werden können.

Der vorliegende Begleitband bringt zur besseren Übersicht und als Arbeitsunterlage das Inhaltsverzeichnis (S. V), Vorwort (S. VI–XII), Abkürzungen (S. XIII–XVI), Bibliographie (S. 1–49) und die Register der Autoren, Ortsnamen, Eigen-, Familien- und Personennamen (S. 805–866). Diese sind im Inhaltsverzeichnis grau unterlegt.

Der Verlag Degener & Co. und der Vorstand des Pommerschen Greif e. V. wünschen den pommerschen Familien- und Ortsgeschichtsforschern, dass sie die Neuausgabe der Spruth-Bibliographie erfolgreich für ihre Arbeit nutzen können.

Insingen und Senden, im Dezember 2011

Verlag Degener & Co.  
Inh. Manfred Dreiss  
Manfred Dreiss

Pommerscher Greif e.V.  
Schriftleitung SEDINA-Archiv  
Dr. Franz Waldmann

**GENEALOGIE UND LANDESGESCHICHTE**  
Publikationen der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte

Herausgegeben von  
**H e i n z F. F r i e d e r i c h s**

**Band 2**

**Landes- und familiengeschichtliche  
Bibliographie für Pommern**

von  
**H e r b e r t S p r u t h**

**1 9 6 5**

**Verlag Degener & Co., Inh. Gerhard Geßner, Neustadt a. d. Aisch**

Landes- und familiengeschichtliche  
**Bibliographie für Pommern**

**Drucke und Handschriften**

**Von**

**Herbert Spruth**

1962 — 1965

**Verlag Degener & Co., Inh. Gerhard Geßner, Neustadt a. d. Aisch**



## I N H A L T

	Vorwort		VI
	Abkürzungen		XIII
I	1 Bibliographie		1
	2 Periodica		4
	3 Adreßbücher, Handbücher, Staatskalender		25
	4 Urkunden, Quellen, Handschriften, Sammlungen, Stammbücher		29
	5 Archive, Bibliotheken, Museen		49
II	6 Landeskunde (Geographie, Landwirtschaft, Finanzwesen, Verkehr, Handel, Industrie, Schifffahrt)		56
	7 Geschichte		74
	Landesgeschichte		84
	Ortsgeschichte		114
	8 Genealogie		236
	Institutionen		236
	Pommersche Genealogie		238
	Dynasten und Adel		246
	Familien		261
	Personen		403
	9 Heraldik (Sphragistik, Numismatik, Zeichen u. Marken, Orden, Ornate, Fahnen, Flaggen, Farben)		569
	10 Namenkunde		590
	11 Bildungswesen		601
	12 Kirchengeschichte		646
	13 Recht und Verwaltung		712
	14 Gesellschaftskunde		725
	15 Bevölkerungskunde		757
	16 Militärwesen		764
	Nachträge und Berichtigungen		776
	Register der Autoren		805
	Register der Ortsnamen		829
	Register der Eigen-, Personen- und Familiennamen		837

## VORWORT

Für Pommern erschien bisher weder eine allgemeine noch eine geschichtliche Bibliographie. Versuche verschiedener Art kamen nicht über die Anfänge hinaus oder liegen fast 200 Jahre zurück. Erst seit 1900 brachten die „Pommerschen Jahrbücher“ jährliche Literaturberichte über Neuerscheinungen. In den Jahren vor dem 2. Weltkrieg hatten sie sich in der Bearbeitung von Hans Ziegler bis 1939 (1940) zu einem wichtigen Hilfsmittel der Unterrichtung entwickelt. Für die Familiengeschichte veröffentlichte Curt Staudé in „Unser Pommerland“, 20. Jg., Stettin 1935, S. 375—402, eine „Quellenkunde“ mit 1200 Titeln. Sie gab den Anlaß zu dieser Arbeit, nämlich die Neuerscheinungen von 1935—1955 ergänzend zusammenzustellen. Es zeigte sich alsbald die Notwendigkeit, Staudés Arbeit im ganzen nachzuprüfen und zu ergänzen, sodann aber überhaupt eine Bibliographie zu bearbeiten. Benutzt werden konnten eine Übersicht über pommersche Ortsgeschichten und Familien, die 1927 Frau Ingeborg Kolb geb. Dittmer mit einigen Dutzend Titeln angelegt hatte, sowie Vorarbeiten des früheren Bearbeiters der „Pommernbände“ des Deutschen Geschlechterbuches Hans Scheele. Diese von Günther Babick, dem späteren Leiter der Forschungsstelle Pommern in der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher, geliehenen Unterlagen nannten weitere Titel.

Als die Bearbeitung dieser Pommern-Bibliographie mit dem Erscheinen der ersten Teilbände (PB I, 1962, II, 1963) bekannt wurde, gaben die früheren Direktoren der Greifswalder Universitätsbibliothek Dr. W. Menn und Dr. E. Zunker weitere Ergänzungen und Hinweise in Verbundenheit mit ihrem pommerschen Wirkungskreis (Menn hatte auch eine Gesamtbibliographie der pommerschen Geschichte vorbereitet, die leider bis 1945 nicht zum Abschluß kam und deren Unterlagen ihm nicht mehr zur Verfügung stehen). Um so wichtiger wurde, daß der Bibliotheksrat i. R. Hans Ziegler, Greifswald, Titelmaterial für die Jahre 1940—1945 zur Verfügung stellte, das nicht mehr in seinen Literaturübersichten der „Pommerschen Jahrbücher“ im Kriege erscheinen konnte, auch auf Neuerscheinungen seitdem hinwies, alte „ausgefallene“ Titel besorgte und Zweifelsfälle klären half. Allen Helfern und „Zubringern“ sei auch hier herzlich gedankt, H. Ziegler besonders für seine selbstlose freundschaftliche Mitwirkung. (Da die Universitätsbibliothek Greifswald die größte pommersche Bibliothek, auch fast alle Heimatsblätter besitzt, empfehlen sich Anfragen dorthin in erster Linie, sodann an die „Bücherei des deutschen Ostens“ in Herne. Standorte sind im übrigen nicht beim Unterzeichneten, sondern bei den Gesamtkatalogen der Deutschen Bibliothek in Frankfurt a. M., der Deutschen Bücherei in Leipzig und der Freien Universität in Berlin-Dahlem (für West-Berlin) zu erfragen, soweit nicht schon hier Standorte und Signaturen mitgeteilt werden).

Über den U m f a n g und den I n h a l t dieser Bibliographie mögen einige der Bearbeitungsgrundsätze aufklären:

R ä u m l i c h umfaßt die Bibliographie das alte Herzogtum, die spätere preußische Provinz Pommern. Dabei sind die Landesveränderungen mit-

berücksichtigt worden, also die Neumark, Uckermark, Pomerellen (das ursprüngliche Pommern des westlich von Danzig gelegenen Herzogtums), Teile der Grenzmark Posen-Westpreußen, die in neuerer Zeit verwaltungsmäßig Pommern angegliedert wurden wie der Reg.-Bez. Schneidemühl. Auch die Verbindungen und die Ausstrahlungen von und zu den Nachbarländern sind beachtet worden (Mark Brandenburg, Mecklenburg, Lübeck, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Baltenländer, Preußen, Polen). Es ist aber nicht etwa das gesamte geschichtliche Schrifttum des Weichsellandes gebracht worden, sondern in erster Linie die sich auf Pommern mitbeziehenden Arbeiten, beim Raum um Schneidemühl besonders die Arbeiten während der Zugehörigkeit zu Pommern.

Zeitlich ist die Ur-, Vor- und Frühgeschichte dort erfaßt worden, wo sich sichtbare Hilfen und Erkenntnisse für die geschichtliche Zeit ergeben, also besonders für die Siedlungsgeschichte. Diese Zeit ist von ihren Anfängen an in sämtlichen erfaßbaren Drucken und Handschriften bis zur Gegenwart verfolgt worden. Hierbei sind aber im allgemeinen weggelassen worden: Karten, Pläne, Aufrufe, Erlasse, Geschäftsberichte, Streit- und Flugschriften politischen, religiösen oder rein wissenschaftlichen Inhaltes, schöngeistiges Schrifttum, Spezialarbeiten der Naturkunde, Medizin, Technik, Industrie, die nicht für Pommern Wesentliches bringen. Die Folklore ist da berücksichtigt, wo sie pommersche volkskundliche Fragen behandelt, besonders wenn sich in solchen Arbeiten Quellenergänzungen zur Personen- oder Ortsgeschichte befinden.

Die Familiengeschichte ist als Schwerpunkt der Arbeit ohne jede Auslassung erfaßt. Da es aber unmöglich ist, jede Erwähnung einer Person oder Familie zu bringen, ohne die Titel um weitere Zehntausende zu vermehren, mußte hier eine Auswahl getroffen werden. Die Familien selbst sind ausnahmslos aufgenommen, soweit sie als Einheit oder in Zweigen etwa 100 Jahre in Pommern ansässig waren oder sind. Soweit eine gewisse Bodenständigkeit festgestellt werden konnte und diese ihren Niederschlag in Familiengeschichten, Stammfolgen, Ahnenlisten oder Einzelbehandlungen gefunden hat, sind diese erwähnt, vielfach auch mit Herkunfts- und Aufenthaltsorten und -zeiten. Wo dagegen ein Familienname an vielen Stellen, eine Familie in vielen Stämmen auftreten, ist eine Aufgliederung nur gelegentlich erfolgt.

Bei der Personengeschichte sind in erster Linie gebürtige Pommern gebracht worden, gleichgültig, ob sie bedeutend waren oder nicht, sofern sie nur im Schrifttum behandelt worden sind. In diesem Abschnitt befinden sich eigene Lebensbeschreibungen (Autobiographien), Biographien durch Dritte, Angaben über ihre Werke, Schriftenverzeichnisse, wichtigere Literaturbesprechungen (Kritiken), Erinnerungsartikel, Festreden, Glückwunschadressen, Hochzeitsgedichte, Bildniserwähnungen, Leichenreden, Beschreibungen der Grabdenkmäler mit historischen und genealogischen Erläuterungen. Dagegen ist nicht jede Erwähnung eines Lehrers, Pastors oder Vereinsvorsitzenden gebracht worden, wenn diese Gedenkartikel personengeschichtlich ohne Bedeutung sind. Der Abschnitt Biographien behandelt aber auch Nicht-Pommern, wenn diese eine größere Bedeutung in oder für Pommern haben. Dies gilt etwa von Goethe, Luther, Fontane, Friedrich dem Großen, die durch Verbindung mit pommerschen Familien oder Orten Erwähnung verdienen oder deren Schaffen in geistiger oder staatspolitischer Hinsicht mit Pommern eng verknüpft ist.

Friedrichs des Großen bedeutende Koloniegründungen haben dauerhafte siedlungs-, orts- und familiengeschichtliche Auswirkungen gehabt. Andererseits mußte bei sehr bekannten Persönlichkeiten eine Auswahl vorgenommen werden; eine Beschränkung war erforderlich bei E. M. Arndt, Bismarck, Blücher, Bugenhagen, C. D. Friedrich, Otto von Bamberg. Über diese und andere sind Hunderte von Arbeiten erschienen, die alle zu bringen sinnlos wäre bei der Zielsetzung dieser Arbeit, die auf Forschungshilfe in praktischen Fällen ausgerichtet ist. Dennoch ist beispielsweise bei E. M. Arndt hier mehr biographisches Titelmateriale zusammengetragen als in jeder bisher erschienenen Arndt-Biographie oder -Bibliographie. Wer über die hier behandelten Personen oder hier nicht genannte weiteres sucht, muß die Allgemeinen Biographien und Lexika nachschlagen oder die Register der „Baltischen Studien“, der „Monatsblätter“, der „Vitae Pomeranorum“ nachsehen, endlich die Literaturberichte in den „Pommerschen Jahrbüchern“ seit 1900.

Im Abschnitt **O r t s g e s c h i c h t e** ist möglichst alles untergebracht, denn hier spielt sich das Leben im kleinsten Raum reich und mannigfaltig ab. Deshalb suche man zuerst innerhalb der Ortsgeschichte, daneben aber zugleich im Abschnitt Kirchengeschichte, ebenfalls im Ortsteil. Beide Abschnitte bezüglich der erwähnten Titel scharf zu scheiden erwies sich als unzulässig, weil etwa unter Überschriften „Aus der Ortschronik“, „Aus den Kirchenbüchern“ einmal rein lokalhistorische Mitteilungen erschienen sind, ein anderes Mal kirchliche Arbeiten, oft Mischungen von Orts-, Personen-, Familien- und Kirchengeschichte. Auch die Bearbeiter, vorwiegend Pastoren, Lehrer, Heimat- oder Familienforscher, gehen manchmal von genealogischen, zuweilen aber von chronikalischen, dann wieder von rein kirchlichen Aspekten aus. Wo darüber keine einwandfreie Klärung möglich war oder wo mehrere der erörterten Gesichtspunkte verfolgt wurden, mußte die betreffende Arbeit an mehreren Stellen erwähnt werden. Selbst wo Historiker oder Juristen am Werke waren, sind Titel wie „Die Familiennamen in X“ mehrdeutig oder gehörten bei Nachprüfung in mehrere Abschnitte, weil sie sowohl genealogische Quellenauswertungen wie namensrechtliche Gesichtspunkte oder in anderen Fällen rein sprachliche Belange verfolgen. Wenn solche Titel nicht nachgeprüft werden konnten, sind die Veröffentlichungen von Geistlichen in kirchlichen Blättern nur im Abschnitt Kirchengeschichte gebracht worden, kombinierte Artikel „Aus Kirche und Schule“ bei Kirchen- und Schulgeschichte.

Innerhalb eines Abschnittes sind die **V e r f a s s e r** und Bearbeiter der Arbeiten in Buchstabenfolge (alphabetisch) und im allgemeinen nach der zeitlichen Reihenfolge ihrer Veröffentlichungen geordnet. Dieser Grundsatz wurde aus sachlichen Gesichtspunkten dann geändert, wenn bei zahlreichen Arbeiten eines Verfassers eine Zusammenfassung zusammengehöriger Themen, die zu verschiedenen Zeiten veröffentlicht wurden, besser erschien oder wenn wesentliche Ergänzungen und Berichtigungen zum selben Thema des gleichen Autors die Forschung beeinflussen. In solchen Fällen sind gelegentlich auch Arbeiten anderer Autoren der sachlichen Bedeutung wegen mit vollem Titel oder durch Hinweis eingeschoben worden.

Grundsätzliche oder allgemeine Darstellungen sind unabhängig vom Zeitpunkt ihres Erscheinens in vielen Abschnitten dieser Bibliographie vor die Spezialarbeiten gestellt worden. Wo Titel Zweifel über den Inhalt offen ließen, weil die Schriften nicht beschafft werden konnten, ist die rein zeitliche Auf-